

Abonnement Meran

6 Aufführungen; Beginn: 19.30 Uhr

Calle Fuhr/DOSSIER: „Aufstieg und Fall des Herrn Renè Benko“ Donnerstag, 16. Oktober 2025

Schauspiel Köln

Regie: Calle Fuhr

Die Insolvenz des Benko-Konzerns Signa könnte zur größten Pleite der zweiten Republik werden. Österreichischen, deutschen und italienischen Städten drohen Baukrater auf Jahre. Staatsinvestitionen in Millionenhöhen könnten sich in Luft auflösen. Calle Fuhr blickt gemeinsam mit der investigativen Redaktion DOSSIER erneut hinter die Schlagzeilen, um die Geschichte vom Aufstieg und Fall des Wunder-Wuzzis neu zu erzählen.

David Mamet: „Oleanna“

Donnerstag, 27. November 2025

St. Pauli Theater Hamburg

Regie: Ulrich Waller

„Oleanna“, der Stücker Titel des amerikanischen Erfolgsautors David Mamet, ist eigentlich ein Song, der eine Utopie beschreibt: ein Land, in dem es keine Unterdrückung mehr gibt, in dem sich die Menschen frei bewegen können. Mamet beschreibt, in welcher ausweglose Situationen Menschen kommen können, wenn sie keine andere als ihre eigene Weltsicht mehr zulassen, deren Fähigkeit zur Kommunikation fast erloschen ist und wie dadurch auch der Umgang zwischen den Geschlechtern immer toxischer wird, weil alles nur noch eine Frage der Macht zu sein scheint.

Hasnain Kazim:

„Post von Karlheinz – Wütende Mails von richtigen Deutschen“ Donnerstag, 22. Jänner 2026

Metropoltheater München

Regie: Jochen Schölch

Dass Hasnain Kazim, in Oldenburg geboren und Sohn indisch-pakistanischer Einwanderer, als Journalist hasserfüllte Leserpost bekommt, ist nicht überraschend – zumal er über heikle Themen schreibt und einen fremd klingenden Namen trägt. Überraschend ist jedoch seine Reaktion auf diese Zusendungen. Statt die Ergüsse der wütenden Absender*innen einfach wegzuklicken, antwortet er schlagfertig und witzig, woraus sich immer wieder erhellende Dialoge ergeben. Mit Auszügen aus dieser Korrespondenz hat sich Hasnain Kazim eine begeisterte Fangemeinde erschrieben.

Philippe Blasband: „Liaison“

Donnerstag, 26. Februar 2026

Katharina Stemberger und Andreas Patton

Regie: Hans-Peter Kellner

Ein Mann und eine Frau erinnern sich an einen Abschnitt ihres Lebens: Jede Woche, immer am selben Ort, zur selben Stunde trafen sie sich in einem Hotel. Zur Vereinbarung der beiden gehörte, nichts voneinander zu wissen, weder ihre Namen, noch etwas vom Leben des Anderen. Dann trennten sie sich. Jetzt, Jahre danach, lassen Er und Sie diese Beziehung wieder Revue passieren. Dabei sorgen die unterschiedlichen Versionen immer wieder für amüsante Momente. Eine einfühlsame, zart-bittere Liebesgeschichte voller Humor.

Frei nach William Shakespeare: „Romeo und Julia“

Donnerstag, 19. März 2026

Bronski & Grünberg Theater Wien

Regie:

Kaja Dymnicki/Alexander Pschill

Romeo Montague und Julia Capulet – zwei nicht mehr ganz junge Leute aus wohlhabenden Familien, die noch im komfortablen Zuhause ihrer Eltern leben. Romeo vertreibt sich die Zeit damit, auf seiner Laute zu klimpern, während Julia bis spät in die Nacht auf Bällen tanzt und tagsüber ausschläft. Beide Häuser wünschen sich, dass ihr Nachwuchs endlich auf eigenen Beinen steht. Allerdings denken die notorischen Nesthocker nicht an Auszug und damit alles bleibt, wie es ist, entwickeln die beiden einen raffinierten Plan, der ihre Familien ordentlich ins Wanken bringt. Doch wie bei jeder guten Intrige geraten die Dinge auch hier schnell außer Kontrolle...

Dietmar Jacobs/Moritz Netenjakob: „Kalter weißer Mann“
Renaissancetheater Berlin

Donnerstag, 6. April 2026

Regie: **Guntbert Warns**

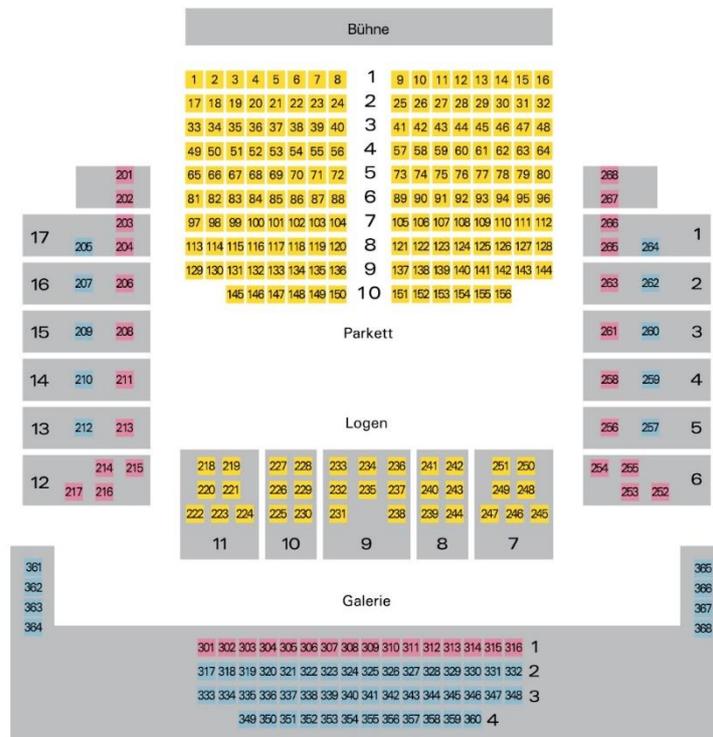
Der Tod ist nie schön. Aber es könnte schlimmer kommen, als mit 94 Jahren friedlich einzuschlafen: Zum Beispiel eine Trauerfeier, die völlig aus dem Ruder gerät. Gernot Steinfels, Patriarch einer Firma des alten deutschen Mittelstands, ist verstorben, und sein designerter Nachfolger (60) richtet für das Unternehmen die Beisetzung aus. Doch sein Text auf der Schleife sorgt für heftige Irritation: „In tiefer Trauer. Deine Mitarbeiter“. Schnell hat der neue „alte weiße Mann“ an der Spitze nicht nur seine Marketing-Leiterin, den Social-Media-Chef und seine Sekretärin gegen sich, sondern auch die sehr selbstbewusste Praktikantin.

Abo-Preise 2025/2026

Meran
 Stadttheater

Theaterplatz 2,
 Meran

Abendkasse:
 Tel. 0473 496048



	Gelb	Gelb (ab 65)	Pink	Pink (ab 65)	Blau	Blau (ab 65)	Jugend (Studenten bis 26)
Abo Meran	144	132	132	120	120	114	48